

Zwei junge Frauen kämpfen um ihr Glück

Hanna und Sophie sind zwei fröhliche junge Frauen. Das war nicht immer so. Die beiden haben schwere Zeiten erlebt. Geholfen haben ihnen Menschen, denen sie etwas zurückgeben wollen. Warum sie dafür ein Event in Riol planen – und Reden überlebenswichtig ist.



Sophie Wenzel (links) und Hanna Oberbillig laden zu ihrer Veranstaltung „Genuss im (W)Ein-
klang – ein Abend für alle Sinne“ in den Hof des Weingutes Reichertshof nach Riol ein. FOTO:

VOLKER BARG

VON VERONA KERL

RIOL | Was wäre, wenn Hanna nicht beschlossen hätte, Hilfe zu suchen. Was wäre, wenn sie dadurch Sophie nie kennengelernt hätte. Wie wären ihrer beider Leben dann wohl verlaufen? Die Antworten auf diese Fragen will sich Hanna gar nicht erst ausmalen. Denn zum Glück ist es anders gekommen. Für sie

und für Sophie.

Hanna Oberbillig, die Winzerin vom Reichertshof aus Riol, und Sophie Wenzel, die Musikerin aus Trier. Kennengelernt haben sich die beiden bei Auryn, einem Trierer Verein, der Kindern psychisch kranker Eltern hilft (siehe Info): Als Hanna und Sophie dringend Hilfe brauchen, sind sie 24 Jahre alt. Und längst raus aus den Kinderschuhen.

Aber die beiden haben Glück, denn 2019 gründet die Vereinsvorsitzende Gabriele Apel eine neue Gesprächsgruppe für junge Erwachsene. Ein Rettungsanker. Hannas Mutter, jahrelang depressiv, stirbt 2019. „Ich ging zu Auryn, weil ich verstehen wollte, was da passiert, wenn ein Mensch psychisch krank ist“, sagt Hanna. „Und ich wollte mich mit anderen Betroffenen austauschen.“

Sophie geht es ähnlich. „Ich habe mich aufgrund meiner Hilflosigkeit an Auryn gewendet. Ich war seit Jahren überfordert mit dem Umgang mit meinem psychisch erkrankten Elternteil und es setzte mir immer mehr zu.“

Sie sind zu dritt in der Gruppe. Bei Hanna und Sophie ist es Freundschaft auf den ersten Blick. Seelenverwandte. „Bei Sophie hat es zwischenmenschlich sofort gepasst“, schmunzelt Hanna. „Wir wurden Freundinnen. Dicke Freundinnen.“ Bald treffen sie sich auch privat. Sophie erzählt: „Wir trafen uns zusätzlich zu Auryn zu zweit, teilten unsere Erfahrungen, reinigten unsere Seele mit Gesprächen und einem Gläschen Wein. Haha.“

Zwei Jahre lang suchen die jungen Frauen einmal im Monat die Therapieräume von Auryn in Trier auf. Dort reden sie. Mit Psychologen und Betreuern, die einen psychotherapeutischen Hintergrund haben. Hanna erinnert sich an eine Hilfestellung. „Wir haben einen imaginären Rucksack gepackt, mit allem, was man braucht: Musik, Kunst, Natur...“

Hanna packt 2021 noch eine Einzeltherapie obendrauf. „Ich wollte für mich das Thema nacharbeiten“, sagt sie. Sophie bringt es so auf den Punkt: „Ich durfte dort das Wichtigste erfahren, was Kinder von psychisch erkrankten Eltern schon so früh wie möglich erfahren sollten: Es ist nicht meine Schuld!“ In jenem Jahr beschließen die beiden, dem Verein Auryn, der ihnen so sehr geholfen hat, etwas zurückzugeben und ihn bekannter zu machen. Ihre Herzens-

sache.

Weil der Verein auf Spenden angewiesen ist, organisieren die beiden heute 29-Jährigen ein Event. Doch im Jahr 2021 haben die Menschen mit einer Pandemie zu kämpfen. Die Auflagen sind immens, die Angst vor Krankheit groß. Kurzerhand laden sie daher zu einem Picknick mit Weinprobe auf die Burg Dhroncken (Kreis Bernkastel-Wittlich) ein. Knapp 200 Euro kommen an Spenden zusammen. Dadurch motiviert, planen sie 2022 eine größere Wein-Genuss-Musik-Veranstaltung. Diesmal im Weingut Reichertshof mitten in Riol.

Dann passiert es. Aus heiterem Himmel schlägt das Coronavirus zu. Sophie erkrankt und Hanna steht alleine da. Wer macht nun die Begrüßung und erzählt den Gästen etwas über Auryn? „Ich konnte damals noch nicht darüber reden“, sagt Hanna. Also schickt Sophie eine Sprachnachricht, die Hanna vor allen Gästen abspielt. „60 Menschen waren da und alle hatten am Ende Tränen in den Augen“, erinnert sich Hanna. „Unsere Weinkunden aus Nordrhein-Westfalen waren so beeindruckt, dass sie sich bei uns erkundigten, ob es so einen Verein auch in ihrer Region gebe. Sie würden ebenfalls Kinder kennen, die Hilfe brauchen.“

Beflügelt vom Erfolg sammeln sie während der Veranstaltung im darauffolgenden Jahr sogar 1000 Euro für den Verein. „Demnächst, also am 27. Juli, wollen wir 80 Gäste auf dem Hof unterbringen“, sagt Hanna. Mit dem vielversprechenden Titel „Genuss im (W)Einklang – ein Abend für alle Sinne“ locken sie nach Riol. Sophie sorgt mit ihrer Akustik-Cover-Band „Weinklang“, die Radiohits, französische Chansons und Schlager spielt, für gute Stimmung.

Hanna moderiert die Speisen- und Weinauswahl. Sie hat dem Caterer, GSHD Niederweiler Hof aus Trierweiler, ihre Weine beschrieben und ihn gebeten, die passenden Gerichte zusammenzustellen. Acht Weine für acht Gänge. Auf die Weinauswahl zu Bruschetta mit Tomate oder Olive, pikanter Melonensuppe, dreierlei gebeiztem Lachs, gebratener Maispoulardenbrust, geschmorten Rinderbäckchen, Ravioli mit Ziegenkäse, Mangotörtchen und einer kleinen Käsauswahl dürfen die Gäste gespannt sein. Im Ticketpreis von 89 Euro pro Person ist eine Spende von 15 Euro für Auryn enthalten. „Ab 21 Uhr ist Party für alle, die dazukommen möchten. Pro Flasche Wein, die nach dem Essen verkauft wird, spenden wir noch mal fünf Euro“, sagt Hanna.

AURYN in Großbuchstaben: Es ist das Zeichen der Kindlichen Kaiserin in Michael Endes unendlicher Geschichte. Es soll dem Träger geheimnisvolle Kräfte verleihen, obwohl niemand sagen kann, welche das genau sind. Hanna und Sophie hat Auryn Kraft geschenkt. Kraft, das Leben zu meistern und nicht daran zu verzweifeln.

(W)Einklang – ein Abend für alle Sinne: 27. Juli, ab 17.30 Uhr. Tickets für 89 Euro pro Person. Zu buchen im Onlineshop des Weingutes unter: <https://weingut-reichertshof.de/>. Bitte angeben, ob vegetarische Kost gewünscht wird.

INFO

Was steckt hinter Auryn?

Auryn ist ein Verein mit Sitz in Trier, der Kindern psychisch kranker Eltern hilft. Er ist freier Träger der Jugendhilfe. „Wenn ein Elternteil mit Depression, Angstzuständen oder einer Psychose kämpft, leiden auch die Kinder“, heißt es dazu auf der Homepage des Vereins. Kinder seien besonderen emotionalen Belastungen ausgesetzt. Oft verstünden sie die Verhaltensweisen des Vaters oder der Mutter nicht mehr und fühlten sich hilflos. „Es besteht die Gefahr, dass sie selbst erkranken.“

Der Verein ist auf Spenden angewiesen. Nähere Informationen unter <https://www.auryn-trier.de/>



Einfach gemütlich: So sieht es im Hof des Weingutes Reichertshof in Riol aus, wenn es wieder heißt: Genuss im (W)Einklang – ein Abend für alle Sinne. Foto: Hanna Oberbillig